Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Spessart am Mittwoch, 17.09.2025, um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Spessart

---

Anwesend:

Ortsvorsteherin:
Elke Werner

Ortschaftsrat:
Dr. Andreas Groß
Andreas Kraft
Oliver Kraft
Alisa Laura Ludwig
Oskar Osen
Peter Wilk

Entschuldigt fehlten:
Andrea Goll
Kerstin Lauinger
Jens Vogel

Verwaltung:
Wassili Meyer-Buck

Protokollführung:
Kerstin Streicher

Tagesordnung

1	**Einwohnerfragen und Anregungen**
2	**Information über den Beteiligungsprozess ISEK**
3	**Aktueller Sachstand Radreparaturstation** **Vorlage: 2025/297**
4	**Bekanntmachungen**
5	**Verschiedenes**
6	**Einwohnerfragen**

OV Werner begrüßt alle Anwesenden herzlich und besonders Herrn Meyer-Buck. Sie stellt fest, dass die Einladung frist- und formgerecht am 08.09.2025 erfolgt ist. Entschuldigt sind Andrea Goll Kerstin Lauinger und Jens Vogel. Das Gremium ist beschlussfähig. Sie bittet OR Groß und OR Wilk um die Protokollunterschrift für die heutige Sitzung. Beide stimmen dem zu. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

RP Nr. 27/2025

TOP 1 Einwohnerfragen und Anregungen

OV Werner gibt den anwesenden Bürgern die Möglichkeit Fragen zu stellen, bzw. Anregungen zu geben. Sie macht darauf aufmerksam, dass es am Ende der Sitzung nochmals die Möglichkeit dazu gibt.

Eine Bürgerin erfragt den Stand der Straßensanierung für die L613 von Ettlingen nach Spessart. Es interessiert sie außerdem der Grund für die Verhüllung der Hundestation an der Kehre oberhalb der Kirchstraße, Richtung Ettlingen.

OV Werner teilt mit, dass mit der Sanierung der L613 Ende 2025, Anfang 2026 angefangen werden soll, so die Info vom Fachamt. Sie nimmt die Frage zur Hundestation auf und wird es mit dem entsprechenden Amt klären.

Ein Bürger bittet um Information zum aktuellen Stand der Dt. Glasfaser. Er möchte den Zeitpunkt des Ausbaustarts wissen, bzw. die Möglichkeit eines Ausstiegs aus dem Vertrag bei Nichtbeginn. Er bemängelt außerdem die Verschmutzung auf dem Promilleweg mit verfaulten Birnen.

OV Werner hat keine neuen Informationen zum Ausbau der Dt. Glasfaser. Es gibt von Seiten der Stadt keine Diskussion zum Ausstieg aus dem Vertrag. Die Zuständigkeit der Straßenverschmutzung wird sie mit dem entsprechenden Amt klären.

Ein Bürger erfragt den Stand zur Besiedelung der Fledermauskästen am Trafoturm.

OV Werner gibt die Auskunft des Fachamts weiter, dass es einige Zeit dauert bis die Tiere die Kästen annehmen.

Ein Bürger macht darauf aufmerksam, dass auf der Talstraße Fledermäuse zu beobachten sind. Evtl. nisten sie bereits doch am Trafoturm.

Ein Bürger erinnert an die Heckenhöhe an der Kreuzung Hauptstraße / Schottmüllerstraße aus der letzten Sitzung.

OV Werner teilt mit, dass die Verantwortlichen informiert sind und die Hecken eigentlich schon gekürzt sein sollten. Sie geht nochmals auf die Eigentümer zu.

Es gibt keine weiteren Fragen aus dem Publikum.

- - -

RP Nr. 28/2025

TOP 2 Informationen über den Beteiligungsprozess ISEK

Erläuterungstext

- - -

OV Werner gibt Herrn Meyer-Buck das Wort, um das Gremium und die Bevölkerung über den aktuellen Stand der Ergebnisse aus den vorangegangenen Veranstaltungen zu informieren.

Die Präsentation zu TOP 2 wird über den Beamer visualisiert.

Herr Meyer-Buck stellt dem OR und den anwesenden Bürgern die Ergebnisse aus den ISEK-Veranstaltungen der Ortsteile vor, die 2023 mit einer Bürgerbefragung begonnen haben. Er betont, die Größe des Projekts sei erkennbar an den fünf Bänden und den Zielen für die kommenden 10 – 15 Jahre. Sie betreffen die Gesamtstadt, die Kernstadt, die Altstadt und die Stadtteile in der Ebene und auf der Höhe. Die Stadtteile werden zusammen betrachtet, da sie ähnliche Rahmenbedingungen haben und sich daraus Synergien ergeben. 2023 wurden die Bürger zu Zielen und Anregungen befragt. Im zweiten HJ 2024 und im Sommer 2025 fanden jeweils Workshops mit dem Ortschaftsrat statt, um die Ziele detaillierter zu erarbeiten.
Momentan werden die gewonnenen Erkenntnisse gebündelt, um sie sowohl dem Ortschafts- als auch dem Gemeinderat an die Hand zu geben, um die Schwerpunkte der Entwicklungen in den Stadtteilen bzw. für die Gesamtstadt zu erkennen und die Haushaltsmittel priorisiert und sinnvoll einzusetzen.
Die Ziele sind in 7 Handlungsfelder unterteilt. Aus dem Input der Bevölkerung der Höhenstadtteile hat sich im jeweiligen Handlungsfeld folgendes ergeben. Für Bauen und Wohnen: Bezahlbarer Wohnraum; für Bildung: Waldkindergarten, Digitalisierung in den Schulen; für Mobilität: ÖPNV Busverkehr und emissionsarmer Verkehr für Auto und Fahrrad, z.B. e-Mobilität mit entsprechender Infrastruktur; für Soziales: Begegnungsräume und -arten sowie ärztliche Versorgung; für Kultur, Freizeit und Umwelt: der bestehende Landschaftsraum und die Natur; für Wirtschaft: das Arbeiten vor Ort bzw. von zu Hause aus, Thema Glasfaser und Homeoffice.
Aus den Workshops mit den Ortschaftsräten ergaben sich dann Steckbriefe mit Projekten für jeden Ortsteil. Die Frage ist nun, wie stark wirken diese Projekte auf die Ziele der Gesamtstadt.
Auf Zielscheiben unterteilt nach den 7 Themenbereichen lässt sich dann eindeutig darstellen, wo für Spessart die Schwerpunkte liegen: Mobilität, Soziales, Umwelt, Bauen und Wohnen und Bildung.
Im zweiten Workshop mit den Ortschafträten wurden die Projekte verortet, um Abhängigkeiten zu erkennen.
Das Schaubild „WS2_Dokumentation_Arbeitsergebnisse_SPESSART“ wird über den Beamer visualisiert. Es macht die konkretisierten Projekte für Spessart sichtbar, diese sind anhand von Sternen gewichtet. Das Schaubild stellt insgesamt die wichtigsten Handlungsbereiche innerhalb der unterschiedlichen Felder dar. Im Ergebnis liegt das Hauptthema für Spessart im Bereich der Schule mit dem Neubaugebiet Grübgewann inklusive dem Thema Mobilität im Sinne der Verkehrsanbindung.
Diese Karte wird dann ausgewertet im Hinblick auf die Wirkung bezogen auf die Ettlinger Ziele unter zeitlicher Berücksichtigung des Haushalts, der Höhe der finanziellen Maßnahme und der Ressourcenbindung an Personal. Oft gibt es eine natürliche Reihenfolge durch Abhängigkeiten dieser Projekte. Sie sind außerdem nach Kurz-, Mittel- und Langfristigkeit sortiert.

ISEK entspricht einer Handreichung für die politischen Gremien, um die Zusammenhänge für die Gesamtstadt zu erkennen und die finanzielle Unterstützung gezielt einzusetzen. Es geht kein Beschluss aus diesem Entwicklungskonzept hervor, sondern nur eine Empfehlung für jeden Doppelhaushalt. ISEK sei genauso ein Kontrollinstrument der offenen, als auch der bereits umgesetzten Punkte, die von der Bürgerschaft bzw. den Ortschaftsräten gewünscht waren.
Das Ziel ist eine Handlungsempfehlung für den OR und GR, aus der hervor geht, wie die Projekte im

Haushalt priorisiert werden können und die Aufträge an die Verwaltung gehen. Dies gilt allerdings nur für Projekte, die auch von der Stadt geleistet werden. ISEK soll dazu dienen eine Übersicht und zeitliche Reihenfolge der priorisierten Projekte sichtbar zu machen. ISEK bringt keine Beschlüsse hervor, das Konzept dient nur der Festlegung der zeitlichen Reihenfolge und der Kontrolle der Umsetzung der geplanten Projekte.

Diskussion im Gremium

OR A. Kraft hinterfragt anhand des Themas Glasfaser, auf das der GR oder OR kein Einfluss hat im Sinne von Einstellung von Geldmitteln oder zeitlicher Priorisierung, wie das im Rahmen von ISEK dargestellt werden kann.

Herr Meyer-Buck betont nochmals, dass es bei ISEK um Projekte geht, die die Stadt leisten kann. Bzgl. der Dt. Glasfaser kann die Stadt sich nur begleitend kümmern i.S.v. stetigem Nachhaken.

OR Osen spricht die IT der Stadt Ettlingen an, bemängelt diese bereits am Beispiel der Homepage von Ettlingen. Er vermisst Rückmeldungen bei e-Mailsendungen u.a.m. Er wünscht sich Strukturen, die den Austausch von Bürgern mit der Stadtverwaltung einfacher abbilden innerhalb des ISEK-Projektes.

Herr Meyer-Buck geht auf das Thema Digitalisierung innerhalb des ISEK ein. Es ist ein Querschnittsthema, das in alle 7 Handlungsfelder fällt. Genauso wie die Themen Klimawandel und Demographie. Bei o.g. Thema ist zu unterscheiden, ob es um Software, weitere Infrastrukturen oder Betriebsabläufe geht. Es braucht hier kein Votum des Gemeinderats, um diese Infrastruktur auszubauen. Das Serviceangebot sei nicht entscheidend für die Stadtentwicklung.

OR Osen spricht Open Data im Sinne der Demographie in Ettlingen an. Daraus lassen sich viele Planungen für Einrichtungen ablesen.

Herr Meyer-Buck entgegnet, dass die Stadt genauso arbeitet und diese Informationen bei Bedarf abgerufen werden können. Sie werden verwaltungsintern genutzt aber nicht i.S.v. Open Data transparent gemacht. Dies ist eine Frage von Personal und Finanzmitteln für die Stadtverwaltung.

OR Ludwig spricht das Thema familienfreundliches Wohnen an. Sie erfragt den Austausch innerhalb des ISEKs mit dem Bauamt. Sie empfindet die Kommunikation mit dem Bauamt in Bezug auf Nachverdichtung schwierig und wünscht sich in Verbindung mit ISEK eine größere Kulanz in Bezug auf Bautätigkeiten auf familieninternen Baugrundstücken.

Herr Meyer-Buck lobt das Bauamt in Ettlingen bzgl. der Kommunikation und Bearbeitungszeit. Das Bauamt ist allerdings an das Baurecht gebunden, wenn es um Befreiungen geht, oder man im Bauplanungsrecht auf Schwierigkeiten stoße. Der Bundesgesetzgeber lockert derzeit das Baugesetzbuch im Sinne von großzügigeren Befreiungsmöglichkeiten. Das beschleunigt sicher den Wohnungsbau, die Frage ist dann aber, inwiefern eine Ortsentwicklung noch steuerbar ist.

OR Wilk wiederholt, dass ISEK ein Fahrplan bzw. Kontrollinstrument der geplanten Projekte ist. Er fragt, ob es dann sein kann, dass von Seiten der Gesamtstadt gesehen, die Priorisierungen bei den anderen Ortsteilen liegt.

Herr Meyer-Buck betont die Chance von ISEK, dass über die kommenden Jahre erkennbar ist, wo die Prioritäten innerhalb der Ortsteile liegen. Für Spessart war dies die Radwegeverbindung Ettlingen-Spessart sowie die Wohnbaufläche Grübgewann und die Schulsanierung. Die Priorisierung erfolgt über den Haushalt sowie Planungsinstrumente wie den Wohnbauflächenatlas, mit dem für den Gemeinderat eine Reihenfolge der Projekte festgelegt werden kann. Als Beispiel nennt er das Projekt Feuerwehrhaus Berg, nach dessen Abschluss in Abstimmung mit dem Gemeinderat in zeitlicher Reihenfolge das Wohnbaugebiet Grübgewann beginnt.

OR Osen erfragt den aktuellen Stand des Wohnbaumanagements bzw. des Wohnbaumanagers.

Herr Meyer-Buck kennt den aktuellen Stand hierzu nicht, da dieser der Kämmerei zugeordnet ist.

OV Werner wird dies beim zuständigen Amt nachfragen.

- - -

RP Nr. 29/2025

TOP 3 Aktueller Sachstand Radreparaturstation Spessart
Vorlage: 2025/297

Beschluss/Empfehlung **einstimmig 7:0:0**

Zur Beschaffung und Aufstellung einer Sitzbank nebst Abfalleimer bei der Radreparaturstation Spessart werden 1000 € aus dem Ortschaftsratsbudget zur Verfügung gestellt.

Erläuterungstext

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung mitgeteilt, dass die Übergabe der Radreparaturstation durch den ADAC bereits erfolgt ist und diese im Bauhof gelagert ist. Zunächst muss nun vom Bauhof ein Fundament errichtet werden und danach wird die Station montiert. Allerdings sollten zusätzlich eine Sitzbank und ein Abfalleimer installiert werden. Hierzu werden zusätzlich circa 1000 Euro benötigt. Deshalb schlage ich zur Abrundung unserer geplanten Radreparaturstation vor, über das Ortschaftsratsbudget 1000 € zur Verfügung zu stellen.

Diskussion im Gremium

OV Werner berichtet kurz, dass in der vergangenen OR-Sitzung der Standort der Radreparaturstation beschlossen wurde. Dieser wird an der Neuen Steige sein, einerseits gut erreichbar und andererseits mit guten Voraussetzungen für die Installation. Auf Nachfrage gab die Verwaltung zu bedenken, dass nur ein Mitarbeiter der Stadt Mülleimer leert. Da dieser Mülleimer jedoch nicht explizit den Spessarter Bürgern zur Verfügung stehen wird, sondern allen Radfahrern, hat die Verwaltung der Aufstellung zugestimmt. Die Kosten müssen allerdings über das Ortschaftsratsbudget finanziert werden, mit 1000 € für Bank und Mülleimer.

Es gibt hierzu keine Fragen.

OV Werner lässt zu diesem Punkt abstimmen mit einstimmigem Ergebnis.

- - -

RP Nr. 30/2025

TOP 4 Bekanntmachungen

OV Werner gibt folgende Punkte bekannt:

Zebrastreifen
Der Zebrastreifen wurde installiert und am Montag, den 12.09.2025 offiziell eingeweiht. Sie dankt nochmals Herrn Bürgermeister Heidecker, der sich dafür eingesetzt hat.

Baugenehmigung im Vereinfachten Verfahren: Hauptstraße 6:
Die Baugenehmigung wurde im Vereinfachen Verfahren von der Baurechtsbehörde erteilt und beinhaltet den Umbau und die Sanierung des Vorderhauses sowie die Umnutzung der Scheune zum Wohnen.

Einfriedung der Bebauung Ecke Schottmüllerstraße / Neue Steige:
Die Antwort des Fachamtes lautet: Das Grundstück liegt nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplans, welcher ggf. Festsetzungen zur Höhe und Materialität von Einfriedungen festsetzen könnte. Das Grundstück wird demnach nach § 34 Baugesetzbuch beurteilt. Nach §34 BauGB muss sich ein Vorhaben in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen. Bei Einfriedungen gilt das Einfügungsgebot aufgrund der städtebaulichen Wirkung weniger für die Materialität, sondern vielmehr für die Höhe von Einfriedungen. Bei dieser Beurteilung sind vorliegend insbesondere die Grundstücke entlang der Neuen Steige heranzuziehen. Betrachtet man die zur Neuen Steige gerichteten Einfriedungen, finden sich einige Einfriedungen mit vergleichbarer Höhe, sodass sich der Zaun hinsichtlich seiner Höhe wohl in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt. Für die Errichtung des Zaunes ist keine Baugenehmigung erforderlich.

OV Werner weist außerdem darauf hin, dass das Rote Haus an dieser Stelle auch an der Grenze zum Gehweg stand und erheblich höher war.

Neuigkeiten zur Geschwindigkeitstafel auf der Neuen Steige:
Nachdem sich zwei Elektriker und ein Ingenieur bei der Fehlersuche das Gehirn zermartert haben, hat sich herausgestellt, dass die Stromversorgung von mehreren/allen Straßenlaternen der Neuen Steige durch die Stadtwerke gekappt war.
Ohne Strom auf der Laterne haben sich dann auch die Tafeln nicht mehr aufgeladen.
Die Stadtwerke waren tätig, die Geschwindigkeitstafeln funktionieren wieder und als kleiner Bonus genauso die Straßenbeleuchtung.

Wohnbevölkerung:
OV Werner gibt die Wohnbevölkerung zum Stand vom 30.06.2025 bekannt:
Wohnbevölkerung in Spessart 2767, Wohnberechtigte in Spessart 2882.

Bücherschrank:
OV Werner berichtet über den Vorortermin mit einem Mitarbeiter des Stadtbauamts, bzgl. des genauen Standorts vor dem Rathaus. Damit kann das Fundament nun schnellstmöglich errichtet werden.

E-Bike Station:
Der Standort Spessart und Stadtbahnhof sind vom Bauhof fertig vorbereitet. In Schöllbronn und Schluttenbach gibt es noch Verzögerungen. Der Ansprechpartner von Nextbike erwägt, dass Spessart und der Stadtbahnhof früher eingerichtet werden. Den genauen Termin erfährt er am kommenden Freitag.

Defekte Laternen am Skaterplatz:
Die Laternen am Skaterplatz leuchten weiterhin nicht. Die SWE-Netze haben die Prüfung der Laternen jetzt nochmals mit hoher Priorität angesetzt.

Es gibt keine weiteren Bekanntmachungen.

- - -

RP Nr. 31/2025

TOP 5 Verschiedenes

OV Werner gibt dem Gremium die Möglichkeit Fragen zu stellen, Anregungen zu geben.

OR Osen bemängelt die versetzten Ferienschließzeiten in den Sommerferien von Kindergarten St. Elisabeth und dem TigeRHaus.

OV Werner wird hierzu mit den beiden Einrichtungen klärende Gespräche führen.

OR Osen erfragt den aktuellen Stand der neuen Stelen auf dem Spessarter Friedhof.

OV Werner bestätigt, dass die Fundamente für zwei neuen Stelen aufgebracht sind und die Stelen schnellstmöglich nach Lieferung aufgestellt werden können.

OR Osen erfragt den aktuellen Stand der neuen Friedhofskonzeption.

OV Werner betont, dass es vom Friedhofsamt keine zeitliche Aussage gibt, wann das Konzept fertig sein wird.

OR Osen fordert daher eine Antwort bzgl. der Arbeitsweise der Verwaltung zum Projektmanagement.

OV Werner erklärt, dass das Protokollierte jeweils ans zuständige Amt weitergegeben wird.

OR Osen möchte wissen, was die Rathausverwaltung in der Zwischenzeit unternommen hat, um das Thema LSB voranzutreiben.

OV Werner betont, dass die weitere Nutzung des LSBs ein politisches Thema ist. OB Arnold hat bei seinem letzten Besuch betont, dass etwas Neues dazu überdacht und die OV zu Neuigkeiten informiert wird. Außerdem stehe die Nachnutzung des LSBs auf der Prioritätenliste des Ortschaftsrates für den neuen Haushalt an erster Stelle. Auf diese Weise ist der politische Willen eindeutig an die Stadt adressiert und wird auch immer wieder kommuniziert. Wir benötigen zuerst die Unterstützung der Verwaltung, sodann die Einstellung der Mittel in den kommenden Doppel-HH, erst dann kann das Gremium die Nachnutzung mitgestalten.

OR Wilk wendet ein, ob es nicht die Möglichkeit gibt, die Räumlichkeiten des LSB zu besichtigen, um den Zustand des Gebäudes festzustellen, ohne die Idee einer weiteren konzeptionellen Planung dahinter. Hintergrund ist, den Handlungsbedarf für bestimmte Punkte eruieren zu können, um ggf. die Verwaltung zu schnellerem Handeln zu bewegen.

OV Werner erwidert, dies schon mehrmals bei der Verwaltung angefragt zu haben. Sie betont nochmals, dass eine Begehung, ohne die anschließende Möglichkeit zu handeln, wenn noch keine Haushaltsmittel eingestellt sind, keinen Sinn macht.

OR A. Kraft bezieht sich auf die Aussage von Herrn Meyer-Buck und macht darauf aufmerksam, dass die Nachnutzung des LSBs in Verbindung mit der Entwicklung des Neubaugebiets betrachtet werden sollte. Daher appelliert er für etwas Geduld.

OR O. Kraft erwähnt die genannten fehlenden Kapazitäten, die Herr Meyer-Buck in Zusammenhang mit ISEK erwähnt hat, daher macht es Sinn diese Punkte zu bündeln. Aufgrund der Aussage des OB, das Thema LSB „neu zu denken“ und der Priorisierung auf der Haushaltsliste schlägt er vor, das Thema bei gegebenem Anlass mit dem OB nochmals anzusprechen, um seine Intention zu

erfahren. Sollten die Kapazitäten in der Verwaltung knapp sein und eine effiziente Planung erfordern die weitere Entwicklung mit dem Neubaugebiet zu bündeln, dann kann man den Zeitplan erfragen.

OV Werner wird diese Frage unabhängig vom nächsten Ortsvorstehertreffen an den OB richten.

OR Osen erfragt den Stand der Beschattung an der Hans-Thoma-Schule.

OV Werner wird das in dieser Woche im Rahmen der Einschulungsfeier bei der Rektorin erfragen.

OR Osen möchte den aktuellen Stand zum Notstromaggregat wissen. Es ist installiert. Gab es bereits Tests und wie ist die Anbindung an die Feuerwehr, da das Gerät dem THW gehört.

OV Werner wartet derzeit auf die Antwort vom Vorsitzenden der FFW Spessart und wird berichten.

OR Groß spricht das Thema Starkregenereignis an, was er gerne bei der FFW angesprochen haben möchte. Er erfragt den Sachstand zum Katastrophenschutz und Notstromaggregat sowie die Gesamtplanung für die Bevölkerung. Gibt es hier bereits Konzeptentwürfe.

OV Werner bestätigt, dass es bereits Entwürfe gibt, die die Rettungslinie und Informationsketten betreffen. Sie wird dazu noch klärende Gespräche mit dem Fachamt führen.

OR Groß spricht wiederholt das Thema Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 70 km/h auf der L613 Spessart -Schöllbronn an. Er betont die Gefahr auch für Radfahrer, die momentan gezwungen sind die Radwegseite zu wechseln. Er bittet dieses Thema immer wieder beim Ordnungsamt anzusprechen.

OR A. Kraft erfragt die Mehrheit im Gremium.

OV Werner betont, dass dieses Thema bereits im Rahmen einer Ortschaftsratssitzung mit dem Leiter vom Ordnungsamt diskutiert wurde. Sie wird nochmals Rücksprache halten.

OR Ludwig erklärt, dass die Hundestation am Kehreck wegen der Bevölkerung mit Bienen im Sommer nicht genutzt werden kann. Ist es möglich, diese zu versetzten auf die Höhe der Praxis Dr. Gabel, an das erste Gewann. Das erste Gewann wird sehr viel intensiver von Hundespaziergängern genutzt, sodass hier auch viele Hinterlassenschaften und gefüllte Tüten liegen bleiben.

OV Werner berichtet, dass die Kehre gezielt aufgrund Aussagen von Hundebesitzern ausgesucht wurde, da damals die Spaziergänge hauptsächlich dort stattfanden. Sie bemängelt generell den derzeitigen Umgang mit Hundekot durch die Hundebesitzer.

OR Wilk betont, dass die Flächen vor dem Vereinsheim entsprechend schlimm mit Hundekot verschmutzt sind. Bei Veranstaltungen, besteht immer die Gefahr, vor allem für Kinder, in diese reinzutreten oder zu sitzen. Er schlägt ein Schild vor, dass dieser Platz keine Hundetoilette ist.

OV Werner zeigt sich generell ratlos und zieht die Wirkung eines Schilds in Zweifel. Da OR Ludwig die verursachenden Hundebesitzer kenne, wird OV Werner diese gezielt ansprechen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

- - -

RP Nr. 32/2025

TOP 6 Einwohnerfragen und Anregungen

OV Werner gibt den Bürger*innen nochmals die Möglichkeit für Fragen oder Anregungen.

Ein Bürger regt an, gegenüber der Ausfahrt Schottmüllerstraße zur Neue Steige einen Verkehrsspiegel anzubringen, um in den Verkehr aus Richtung Schöllbronn besser einzusehen.

OV Werner wird den Vorschlag mit dem zuständigen Amt ansprechen und die Möglichkeiten klären.

Ein Bürger dankt dem Gremium, dass es sich für das Thema LSB einsetzt. Als ehemaliger Ortschaftsrat begleitete er das Thema sieben Jahre. Zuletzt durfte er laut OB wegen Befangenheit – durch die Zugehörigkeit zum Musikverein – nicht mit abstimmen. Das Thema ist seither ein politisches Thema aus seiner Sicht. Eine Besichtigung ist unnütz, er appelliert sich für eine Idee stark zu machen, die politisch unterstützt wird, idealerweise vom Gemeinderat. Das Ziel sollte sein Gemeinderatsmitglieder für das Gesamtkonzept für Spessart zu gewinnen.

Eine Bürgerin erfragt den Standort der neuen Fahrradreparaturstation.

OV Werner teilt den genauen Standort an der Neuen Steige mit.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anregungen aus dem Publikum.

- - -

OV Werner bedankt sich für die Teilnahme und rege Diskussion. Sie schließt die öffentliche Sitzung.

- -

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:50 Uhr

Vorsitzende:	Schriftführerin:
Elke Werner	Kerstin Streicher

Die Ortschaftsräte:

Dr. Andreas Groß	Peter Wilk